

Dorsalklappe stark und gleichförmig concav und in ähnlicher Weise ornamentirt, wie die ventrale.

Die Oberfläche beider Klappen ist mit zahlreichen langen, röhrenförmigen, mehr oder weniger deutlich in Quincunxstellung geordneten Stacheln bedeckt, die auf den Ohren eine schräg gegen den Schlossrand gerichtete Reihe bilden.

Die beschriebene, bei Lo-ping recht häufige Art — es liegt mir etwa ein Dutzend Exemplare vor — ist mit *Pr. aculeatus* Mart. verwandt und gehört wie dieser zur KONINCK'schen Gruppe der *Caperati*, die sich bei bauchiger, sinusloser Gestalt der Ventralklappe durch eine glatte Schale auszeichnen, auf der zwar längliche, stacheltragende Tuberkel, aber keine echten Längsrippen und ebensowenig Querfalten vorhanden sind. Der Hauptunterschied unserer Art von *aculeatus* liegt in der bei diesem nie vorkommenden falschen Area, ein weiterer in der starken Querfaltung der Ohren.

Ausser *Pr. aculeatus* könnten mit unserer Muschel auch zwei permische Arten verglichen werden. Einmal nämlich steht ihr durch seine glatte Schale, die analoge Beschaffenheit der Stacheln und besonders die falsche Area *Pr. latirostratus* HOWSE (DAVIDSON, *Brit. Perm. Brachiop.* p. 36, tb. 4, Fig. 1—4) nahe; und zweitens bietet auch *Productus Geinitzianus* DE KON. (GEINITZ, Dyas, I, p. 105, tb. 19, f. 18—21) durch die glatte Schale und quincunxförmige Vertheilung der Stachelröhren Vergleichspunkte dar. Von der erstgenannten Art ist *Pr. Kiangsiensis* durch den mehr gerundeten Umriss, die stärkere und gleichmässige Wölbung der grossen Klappe und den Mangel eines Sinus unterschieden, von *Geinitzianus* aber, ausser durch das zuletzt genannte Merkmal, noch durch die weniger zahlreichen Röhren, die auf den Ohren nur eine Reihe (bei *Geinitzianus* zwei) bilden.

*Productus pustulosus* PHILL. n. var. *palliata*.

Taf. XXVII, Fig. 9—13.

— — DAVIDSON, *Brit. Carb. Brach.* p. 168, tb. 41, tb. 42, f. 1—4.

Mehrere Bruchstücke eines grossen *Productus* weisen auf eine Form aus DE KONINCK's Gruppe der *Fimbriati*, wahrscheinlich auf *P. pustulosus*, hin.

Die Muschel hat einen gerundet vierseitigen, querverlängerten Umriss mit einem der grössten Breite gleichkommenden oder nur wenig hinter derselben zurückbleibenden Schlossrand.

Die nur in einem, nicht ganz vollständigen Exemplar vorliegende Ventralklappe (Fig. 9) ist schwach gewölbt und mit einem kleinen, wenig gekrümmten Schnabel sowie ganz schwachen Sinus versehen. Die Ohren sind nicht erhalten, müssen aber — nach der Beschaffenheit der kleinen Klappe zu schliessen — breit und rechteckig gewesen sein.

Die in mehreren Exemplaren vorhandene Dorsalklappe ist, von einer schwachen mittleren sattelartigen Erhebung abgesehen, ganz flach concav, fast eben. Ohren breit und flach.